

Jede Woche etwas Neues lernen



Eine Übung für **Unterwegs oder auf dem Trainingsplatz**

Lass das sein!

In letzter Zeit häufen sich die Berichte von Hunden, die auf dem Spaziergang vergiftet wurden mit von Hundehassern hergestellten Giftködern. Meist sind diese Köder ganz einfach gemacht mit Hilfe von Sachen wie Wurst oder Ähnlichem, was Hunde sowieso über alles lieben und gefährlichen Gegenständen wie Nägeln, Rasierklingen und/oder Rattengift.

Um dieser Gefahr so gut wie möglich ausweichen zu können, ist es überaus hilfreich dem eigenen Hund den Befehl „SEIN LASSEN“ beizubringen. Wir alle wissen natürlich, wie unglaublich interessant alles ist, was unsere Hunde so auf einem Spaziergang selber finden und dass sie darauf nicht unbedingt freiwillig verzichten wollen, ist ja wohl auch klar. Dennoch können wir sogar dem Labi (mit seinem angeborenen „Fressgen“) beibringen, dass man die Sachen die man im Verlauf eines Spazierganges auffindet, erst mal zeigt, damit Herrchen oder Frauchen entscheiden können, ob der Hund es behalten darf oder nicht.

Es gibt viele Methoden, dem Hund das beizubringen. Ich will heute eine zeigen, die sich in unserem Fall sehr bewährt hat. Als erstes muss ich dem Hund mal zeigen, was ich mit dem Befehl „SEIN LASSEN“ überhaupt meine. Wie fühlt sich das für den Hund an, wenn er etwas, was er eigentlich gerne haben möchte, einfach nicht haben darf?

Ich habe nun für diese Übung einen Papp-Teller genommen und darauf etwas besonders Tolles platziert. Als erstes gehe ich mit dem Hund an der Leine an dem Teller vorbei. Sobald er versucht, näher an den Teller zu kommen, kann ich ihn mit der Leine davon abhalten und gleichzeitig den Befehl „SEIN LASSEN“ erteilen. Selbstverständlich muss ich dann auch sofort weiter gehen damit für den Hund nicht der Eindruck entsteht, das Ding auf dem Teller wäre irgendwie spannend für uns. In dem Augenblick, in dem sich der Hund vom Teller abwendet und/oder sogar mich anschaut, wird er für sein Verhalten belohnt. „SUUUUPER sein lassen – hast Du prima gemacht!!!“. Wiederholen Sie das so oft, bis er automatisch in Ihre Richtung schaut, wenn Sie zusammen daran vorbei gehen.

Wenn der Hund die Bedeutung der Worte verstanden hat, gehen Sie mit ihm ohne Leine an diesem Teller vorbei. Wiederum ertönt der Befehl und Sie beide gehen einfach weiter. Natürlich muss der Hund dann immer noch für sein Verhalten belohnt werden, damit er lernt, dass sein Verzicht auf diese Leckerei nicht unbemerkt bleibt.

Je länger sie das üben und je besser der Hund darauf reagiert, können Sie diese Übung auch schwieriger gestalten. Als erste Massnahme lassen Sie den Teller einfach weg und legen Sie die Leckerei direkt auf den Boden. Versuchen Sie die Übung nach und nach auch draussen auf dem Spaziergang (immerhin ist ja dort die Gefahrenquelle!!) mit einzubauen.

Wenn Sie nicht von Anfang an erfolgreich sind und der Hund ab und zu mal was vom Teller nimmt, verzweifeln Sie nicht. „Üben übt“ sagte eine meiner Dozentinnen in der Schule immer und genau das gilt auch für Ihren Hund. Je öfter Sie das machen, desto klarer wird für den Hund, dass nur die Sachen für ihn bestimmt sind, die er aus Ihrer Hand erhält. Also lassen Sie sich nicht entmutigen und trainieren Sie so oft es sinnvoll ist.

Ich wünsche Ihnen guten Erfolg und ganz viel Spass bei der Arbeit!!



By Native Dog 27. Januar 2014

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'J. Krensch', is written below the text.